



Wurzelspitzenresektion

Die Wurzelspitzenresektion (WSR, auch Apektomie, Wurzelspitzenamputation) ist eine Entfernung (Resektion) einer Wurzelspitze (Apex) des Zahnes.

Zwischen Wurzelspitzen- und Wurzelentfernung sollte unterschieden werden. Es handelt sich um eine Maßnahme der Zahnchirurgie zur Behandlung von Entzündungen, Infektionen oder anderen Schädigungen im Wurzelbereich. Bei einer konventionellen Wurzelkanalbehandlung erfolgt der Zugang zum Wurzelkanalsystem in der Wurzelspitze durch Aufbereitung durch die Zahnkrone hindurch. Bei einer Wurzelspitzenresektion erfolgt der Zugang auf die Zahnwurzel von außen durch den Kieferknochen. Dabei sollten etwa 3 mm der Wurzelspitze und der entzündete Bereich um die Wurzeln entfernt werden.



Entzündung an der Wurzelspitze



retrograden Wurzelspitzenresektion.

Indikationen

Eine endodontologische Wurzelspitzenresektion kann notwendig werden, wenn es trotz einer korrekten orthograden – also auf dem „normalen Weg“ entlang des Wurzelkanals – durchgeführten endodontischen Behandlung (Wurzelkanalbehandlung) zu Komplikationen kommt:

- die Entfernung abgebrochener Instrumente im Wurzelkanal
- Zahnfrakturen im unteren Wurzel Drittel
- Zysten an der Wurzelspitze
- Entzündungen an der Wurzel

Erfolgsaussichten

Moderne Techniken der Wurzelresektion sehen die Verwendung mikrochirurgischer Instrumente, Ultraschallpräparation der gekürzten Zahnwurzel sowie die Füllung mit metall-verstärkten oder Kalzium-Silikat basierten Materialien vor. Nach wissenschaftlich publizierten Angaben in Peer-Review Fachzeitschriften liegen die kurz- und langfristigen Erfolgsaussichten für Wurzelresektionen mit modernen Operationsmethoden bei korrekter Indikationsstellung bei 81 – 97 %.